

01.07.15 | Auftrag aus Südkorea

Airbus ärgert Boeing mit neuem Tankjet-Deal

Es ist ein weiterer kleiner Nadelstich gegen den großen Rivalen Boeing: Airbus gewinnt einen Auftrag aus Südkorea und liefert dem Land vier Tankflugzeuge. Wert: 1,3 Milliarden Dollar. *Von Gerhard Hegmann*



Foto: dpa

Der Airbus-Tanker A330 MRTT

Boeing (Link: <http://www.welt.de/themen/boeing/>) kann im Milliardenmarkt für Tankflugzeuge außerhalb der USA offensichtlich nicht gegen Airbus (Link: <http://www.welt.de/142545801>) gewinnen. Erneut ist den Europäern ein Nadelstich gegen den US-Konkurrenten gelungen. In einer Ausschreibung der Südkoreaner hat die Rüstungssparte von Airbus jetzt den Zuschlag erhalten. Bestellt werden vier Tankflugzeuge im Wert von 1,3 Milliarden Dollar, bestätigte ein Sprecher der südkoreanischen Beschaffungsbehörde. Die Flugzeuge sollen 2019 ausgeliefert werden.

An der Ausschreibung hatte sich auch Boeing (Link: <http://www.welt.de/142973835>) mit seinem Tankermodell KC-46A beworben, der derzeit für die US-Streitkräfte neu entwickelt und gebaut wird. Zudem bewarb sich Israel Aerospace Industries mit dem Modell B767 MMTT um den Auftrag. Airbus schickte sein Modell A330 MRTT in das Rennen. Das Multi-Role-Tanker-Transport-Flugzeug basiert auf dem zivilen A330-Modell und kann durch zusätzliche Tanks über 100.000 Liter Treibstoff als fliegende Tankstelle mitführen. Das Flugzeug kann auch als Frachtmodell oder für Personentransporte genutzt werden.

Betankung in zehn Kilometer Höhe

Mit dem Airbus-Modell lassen sich Kampfflugzeuge selbst in über zehn Kilometer Höhe noch mit Treibstoff versorgen. Das A330 MRTT-Modell entwickelte sich im Markt zum Erfolgstanke. Der europäische Hersteller verweist stolz darauf, in allen Konkurrenzausschreibungen für Tankflugzeuge außerhalb der USA gegen Boeing gewonnen zu haben.

Zu den Kunden gehören beispielsweise die Luftwaffen aus Großbritannien, Saudi-Arabien,

Singapur oder Australien. Zudem gibt es positive Vorentscheidungen aus Indien, Katar und eine Sammelbestellung aus Europa.

Für Airbus ist der Südkorea-Auftrag zumindest ein kleiner weiterer Trost für einen verlorenen Jahrhundertauftrag in den USA. 2008 hatte der damals noch als EADS

(Link: <http://www.welt.de/themen/airbus/>) firmierende europäische Konzern eine Ausschreibung des Pentagon über 179 Tankflugzeuge im Wert von 35 Milliarden Dollar bereits gewonnen. Boeing legte daraufhin Protest ein. Es kam zu einer Neuausschreibung, bei der Boeing dann als Sieger hervorging.

Die Neuausschreibung sei eine Farce gewesen und genau auf den späteren Sieger zugeschnitten, lautete die Kritik. Airbus habe letztlich nie eine echte faire Chance in den USA gegen Boeing gehabt.

© WeltN24 GmbH 2016. Alle Rechte vorbehalten